

**Protokoll der Delegiertenversammlung des Dachverbandes vom 14.01.2012,
Kinderchirurgie Langenbeckstr. 1, Universitätsklinik in Mainz. Begonnen um 11:00 Uhr,
beendet um 16:30 Uhr**

Tagesordnung:

Top 1: Die Anwesenden wurden begrüßt durch Herrn Dr. Aimal Safi. Die Beschlussfähigkeit war gegeben. Von den 19 Stimmzahlen waren 11 Stimmzahlen vorhanden bzw. anwesend. Der Verein AFAF hat sich entschuldigt. Der Verein AMSA aus Göttingen hat keine Vertretung geschickt und hat sich auch nicht entschuldigt.

Top 2: Es wurde Frau Alam als Leiterin der Sitzung und Herr Dr. Nazary als Protokollant vorgeschlagen und wurde auch mehrheitlich bestätigt.

Top 3: a) Aktivitätsbericht

Herr Dr. Safi hat über die Aktivität des DV im Jahr 2011 berichtet. Es wurden 2 Projekte in Afghanistan realisiert. Einmal das Drucken der Lehrbücher in Dari und Pashtu, Sprachen aus 5 Provinzen bzw. Universitäten für die Studenten und Ärzte in Afghanistan. Insgesamt wurden 20 Bücher gedruckt. Verantwortlich dafür war Herr Dr. Jahya Wadak. Es wurde ein Doktorand, Dr. Mahfus (Ministeriumszugehörigkeit unbekannt), in der Universität Erlangen für 6 Monate im Jahre 2011 im Fachbereich Hygiene von DAMF bzw. DAAD betreut bzw. finanziert. (Siehe DAAD Antrag)

Hier wurde über die Verteilung der Gelder kontrovers diskutiert.

Der DV stand unglücklicher Weise bei der Vergabe der Gelder an die Projekte unter Zeitdruck, weil erst im Dezember 2011 die Gelder die vom DAAD bewilligt worden und an verschiedene Projekte verteilt worden sind.

Manche der Mitglieder haben sich über die mangelnde Kommunikation und den mangelnden Informationsaustausch beschwert. Es wurde darüber diskutiert, dass wir uns auch unnötigerweise durch Finanziers oder Geldgeber unter Druck gesetzt haben lassen und damit manche Mitglieder und Personen im Dachverband verärgert haben. Es wurde diskutiert, dass sich der DV in der Zukunft nicht durch solche Angebote und Aktionen unter Druck setzen und beeinflussen lassen soll. Solche Aktionen müssen vorher im Vorstand ohne Zeitdruck diskutiert bzw. überlegt werden. Hier steht der Erhalt der Mitglieder bzw. Existenz des DV im Vordergrund. Wir müssen in der Lage sein, manche Forderungen der Behörden zurückzuweisen.

b) Kassenbericht:

Am 01.01.2011 waren auf dem Konto von dem Dachverband 61480,97 € , am 31.12.2011 waren 30230,90 € . Hier steht noch ca. 10000 Euro € Rechnung für das Jahr 2011 offen. Die Kasse bzw. die Buchungen des DV wurden von Frau Teresa Plaz geprüft. Sie berichtete, dass die Buchungen und die Belege (Rechnungen) ordentlich waren. Es besteht keine Beanstandung. Der zweite Kassenprüfer, Herr Nabiyyar, wurde mehrmals gefragt, sogar schriftlich, dass er die Kassenprüfungen durchführen soll. Leider wurde dies bis heute seitens Dr. Nabiyyar nicht durchgeführt. In der Mitgliederversammlung wurde entschieden, dass Herr Kanne Schatzmeister noch einmal Herrn Nabiyyar zu einer Prüfung der Unterlagen zu sich nach Ratingen einlädt, damit er die Kassenprüfung durchführen kann. Die Reisekosten für

Herrn Nabiyyar werden von DV übernommen. Geschieht diese dies in den nächsten Tagen nicht auf eine Kassenprüfung Von Dr. Nabiyyar verzichtet..

Dr. Nazary hat vorgeschlagen, dass in der Zukunft die Kassenprüfungen von einem Außenprüfer durchgeführt werden soll. Dieser Vorschlag wurde mehrheitlich mit der Begründung abgelehnt, dass der DV nicht 300 Euro im Jahr für solche Aktivitäten ausgeben will..

Top 5: Entlastung des Vorstandes

Nach Anhörung des Aktivitätsberichtes und Kassenberichts wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

Top 6: Herr Kanne ist aus Gesundheitsgründen von dem Posten als Schatzmeister zurückgetreten. Dr. Safi hat sich im Namen des DV bei ihm bedankt. Hier wurde Frau Dr. Zarmina Zaman als Schatzmeisterin und Herr Dr. Z. Nazary als 2. Vorsitzende des Dachverbands vorgeschlagen und dann von den Delegierten einstimmig bestätigt. Frau Plaz wurde als Assistentin des Kassenwartes von der Delegiertenversammlung empfohlen und sie wird Frau Dr. Zaman behilflich sein. Es wurde mehrheitlich entschieden, dass Frau Plaz auch eine Bankvollmacht von Vorstand des DV bekommen wird. Dr. Kanne wird die Kassenunterlagen bis 29.2.2012 an Fr. Dr. Zaman übergeben.

Zusammenstellung des neuen Vorstands:

1. Vorsitzender Dr. A. Safi

2. Vorsitzender Dr. Z. Nazary

Kassenwart Fr. Z. Zaman

Vorstandsmitglieder: Dr. J. Kanne, Dr. Baryalai, Dr. S. Behnawa, Prof. Dr. K. Stahl.

Top 7: Über die aktuelle Situation und Entwicklung des Zivil- Krankenhauses in Mazar wurde von Herrn Dr. Nazary eine Power- Point- Präsentation angefertigt und bei der Delegiertenversammlung vorgestellt. Das Krankenhaus wurde offiziell im Oktober 2011 an das Gesundheitsministerium übergeben. Der Einzug im Krankenhaus hat im November 2011 stattgefunden. Nur die Chirurgie und die Innere Abteilung sind zur Zeit dort untergebracht. Das versprochene Lieferung und Installation von medizinischen Instrumenten in Wert von 5,5 Mio \$ von Seiten der Japaner hat noch nicht stattgefunden. Dies hat sich um 1 Jahr verspätet. Die Personalsituation im Zivil- Krankenhaus ist unverändert. Der Leiter der Gesundheitsbehörde und der Leiter des Krankenhauses sind die gleichen Personen. Auf der Seite der Universität ist Prof. Dr. Cheraghali der neue Präsident der Balkh- Universität, Prof. Dr. Hamdel ist jetzt nicht mehr Dekan der medizinischen Fakultät. Auch der Vizedekan Dr. Tuchi ist nicht mehr da. Dekan ist jetzt der Chirurg Dr. Bawar und der Vize ist Dr. Mohmand.

Herr Dr. Kanne hat bezüglich des Projektes Kooperation der medizinischen Fakultät und Zivil- Krankenhaus bei DAAD letzte Woche gefragt. Herrn Dr. Kopfer von DAAD wird sich dies- bezüglich in 2 Wochen melden. Dr. Safi soll den Dr. Gerold in DAAD kontaktieren und einen Gesprächstermin vereinbaren. Dr. Nazary hat sich bereit erklärt, bei diesem Gespräch über die medizinische Wichtigkeit des Projektes die Beamten in DAAD sachlich zu informieren.

Top 9: Bericht über die Ergebnisse der Besprechung am 20.10.2011 mit Dr. Safi Dr. Kanne, Dr. Ahmadiar , Dr. Pohanyar und Dr. Nabiyyar.

Herr Nabiyar hat sich bereit erklärt, seine Vorwürfe gegenüber DAMF zurück zunehmen.- bestätigt von vier Zeugen..Eine schriftliche Erklärung darüber ist bis dato seitens Dr. Nabiyar trotz mehrmaliger Anfragen noch nicht unterschrieben worden. Der DAAD würde diesbezüglich schriftlich informiert.

Top 10: Frau Hocks kann die DAMF Website ab 2012 nicht mehr betreuen. Wir sind auf der Suche nach einem neuen Betreuer. Ein neuer Flyer sollte in englischer Sprache fertiggestellt werden. Dies wird bei positiver Antwort (Finanzierung) seitens DAAD nochmals diskutiert und realisiert.

Top 11: Über die Zweckmäßigkeit des Beirats wurde nicht diskutiert und wurde vertagt.

Top 12: Sonstiges

Dr. Delaqa Del (Doktorand) von der Universität Nangharhar wird zwecks Abschluss der Dissertation am 16. Januar nach Deutschland kommen. Er bleibt vom 16.01. bis 15.03.2012 in der Inneren Abteilung der Universität Freiburg. Für die Reisekosten und Verpflegung wurden nur 2500,- Euro seitens des DAMF genehmigt. Für die Abteilung der Kardiologie (Betreuung) wurden 1000 Euro vorgeschlagen und ohne Begründung der Delegierten abgelehnt. In der Zukunft wird es schwierig sein, einen Ausbildungsplatz für die Ärzte an deutschen Universitäten langfristig zu finden. Solche Problematik muss bei der nächsten Sitzung bei der Finanzierung (D. Behörden) diskutiert werden.

Über den Antrag Aufnahme von Dr. Mosafer (ADAV- Weimar) aus Weimar wurde kontrovers diskutiert. Die Behauptung von Herr Dr. Mosafer, dass er schon Mitglied im Dachverband ist, wurde von Herrn Hampel verneint, weil er formell bis jetzt schriftlich keinen Antrag gestellt. Dr. Nazary wird dafür sorgen, dass Herr Dr. Mosafer einen schriftlichen Antrag stellt, Mitglied im Dachverband wird.

Frau .F..Alam hat über die Ergebnisse der Bonner Konferenz von Anfang- Dezember 2011 berichtet. In der Konferenz waren mehrere Hundert Delegierte, die aus 100 Staaten teilgenommen haben. Fazit: Die Weltgemeinschaft wird Afghanistan nach Abzug der Soldaten im Jahre 2014 weiter behilflich sein. Dies wurde angekündigt. Eine Nachfolgerkonferenz zwecks Finanzhilfe wird im Juli 2012 in Japan folgen.

Sie hat über die Vorbereitung eines Dachverband- Seminars in Kabul berichtet. Sie hat Räumlichkeiten und einen sicheren Ort gefunden, das ist das Amnjet- Krankenhaus in Kabul. Hier könnten die teilnehmenden Gäste übernachten und dort kostenfrei verpflegt werden. Wir haben die Bilder von dem Ort, an dem man tagen und übernachten kann, angeschaut. Es wurde einstimmig entschieden, dass das Seminar in Kabul organisiert werden soll. Es wurde in der Versammlung über die Übernahme der Kosten des Seminars diskutiert. Es wurde einstimmig entschieden, dass DAMF die Kosten für die Reise der Ärzte aus den Provinzen die durch DAMF in Deutschland und auch in Afghanistan ausgebildet sind zahlen soll. Maximale Zahlen: 20 Ärzte, die Kosten der Reise pro Arzt 30€, Für die Werbung und Flyerkosten werden zusätzlich 400 € von DAMF übernommen. Das heißt DAMF könnte insgesamt 1000 € für die oben entstandene Kosten übernehmen. Es wurde auch diskutiert, dass Herrn Dr. Jahya Wardak den Verlag, der die Bücher gedruckt hat, kontaktiert, ob die Flyer und Werbeplakaten für DAMF Seminar kostenfrei gedruckt werden können. Der Schwerpunkt des Seminars sollte noch festgelegt werden.

Herr Prof. Stahl hat ein Projekt, dass er und Prof. Dr.D.Pittet durchführen wollen vorgestellt. Eine Evaluierungsreise nach Afghanistan bzw. nach Mazar zwecks Hygieneeinhaltung im Krankenhaus, die für 14 Tage im April durchführt werden soll. Der Antrag würde bei Herrn

Hampel gestellt und der Vorstand darüber wieder nicht informiert. Die Kosten der Reise für 2 Personen betragen ca. 14-15000 €.(Siehe Antrag)

Da der Vorstand diesbezüglich nicht vorher informiert war, wurde hier sehr heftig diskutiert. Der Sinn und die Zweckmäßigkeit dieser Reise und auch die mangelnde Information des Vorstands vor der Sitzung wurde sehr heftig kritisiert. Letztendlich wurde das Projekt von den Delegierten mehrheitlich abgelehnt. Nach kontroverser Diskussion wurde entschieden, dass in der Zukunft alle Anfragen, Projektvorstellungen, Korrespondenzen durch den Vorstand durchgeführt werden sollen. Es wurde diesbezüglich diskutiert, dass die medizinischen Sachfragen durch die Mediziner, die klinische Erfahrungen in Deutschland und Afghanistan besitzen, zu erledigen sind; Herr Hampel wurde für die technische Entwicklung der Projekte mit den Behörden z.B. DAAD beauftragt.

Wir haben auch diesbezüglich ausführlich besprochen, dass die Betreuung der Mitglieder in Dachverband wichtig wäre. Wir sollen uns z.B. nicht dem „Diktat“ der Geldgeber oder Finanziers beugen. Der Dachverband ist eine demokratische Organisation, hier wird demokratisch entschieden, welche Projekte medizinisch für das Land Afghanistan in erster Linie wichtig sind. Aus unserer Sicht steht im Vordergrund, den Interessen des Volkes in Afghanistan zu entsprechen, in zweiter und dritter Linie kommen Interessen der anderen Organe und Behörden. Wenn wir diesen Aspekt in Zukunft nicht berücksichtigen, besteht die Gefahr, dass der Dachverband auf Grund der Unzufriedenheit der Mitglieder auseinander geht. Dies wäre sehr bedauerlich und war nicht die Absicht der Gründer.

Es wurde auch diskutiert, dass weitere Projekt-Antragstellungen von einer einzelnen Person oder Verein nicht mehr im Vorstand bearbeitet werden können. In Zukunft wird das als Gesamtkonzept wie im Projektvorschlag „Nord- Afghanistan“ zusammengestellt und als kollektiv berücksichtigt. Einzelne Vereine oder einzelne Personen können direkt mit den Behörden Kontakt aufnehmen und die Projekte realisieren ohne Verantwortlichkeit des DV.

Frau Plaz hat ein Projekt vorgestellt, bei dem die Diabetiker Kinder und deren Eltern in Indira Ghandi Krankenhaus in Kabul betreut werden. Dort werden diabetische Schulungen für die betroffenen Kinder und die Eltern durchgeführt. Zusätzlich brauchen sie auch entsprechende Medikamente (Insulin). Sie hat DAMF um eine finanzielle Unterstützung von 5000 € gebeten, und über das Projekt ausführlich gesprochen. Hier sollte geprüft werden, ob Indira Ghandi Krankenhaus ein Teaching Hospital der Universität Kabul ist, wenn das der Fall ist, dann sollte Frau Plaz einen isolierten Projektantrag stellen. Die Wahrscheinlichkeit, dass das Projekt von DAAD gefördert wird, ist nicht schlecht. Zusätzlich sollten diabetische Schulungen in dem gesamten Konzept Nordafghanistan (Zivil- Krankenhaus Mazar) integriert werden.

Die nächste Vorstandssitzung findet nach dem Gespräch bezüglich unserer Nord- Afghanistan Projekte mit DAAD sehr wahrscheinlich Anfang März 2012 (3. März 2012?) statt. Das genaue Datum wird noch angekündigt.

Dr. Zahir Nazary/17.01.2012